



**Region Hannover**

# **Gesundheitsplenum für die Region Hannover**

Region Hannover

Fachbereich Gesundheitsmanagement

Team 53.41 Regionale Gesundheitsnetzwerke



**GESUNDHEITSPLENUM**  
für die Region Hannover

## Einleitung

Das Gesundheitsplenum für die Region Hannover (im Folgenden nur *Gesundheitsplenum*) ist ein Netzwerk für Akteur\*innen der Gesundheitsförderung.

Das vorliegende Grundsatzpapier soll einen Überblick über die Entstehung, die gesetzlichen Grundlagen, das Selbstverständnis, die Struktur, die Arbeitsweise sowie über durchgeführte Veranstaltungen und Projekte geben.

Derzeitige Sprecherin des Gesundheitsplenums ist Janine Sterner, stellvertretende Geschäftsführerin der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e.V.

Die Geschäftsführung des Gesundheitsplenums liegt beim Fachbereich Gesundheitsmanagement der Region Hannover. Ansprechperson ist

Kolja Lange

Team 53.41 Regionale Gesundheitsnetzwerke / Fachbereich Gesundheitsmanagement

Weinstr. 2-3

30171 Hannover

Telefon: 0511/ 4 33 18

E-Mail: [gesundheitsfoerderung@region-hannover.de](mailto:gesundheitsfoerderung@region-hannover.de)

## I Gründung und Entwicklung

Das Gesundheitsplenium wurde am 15.11.2007 auf Initiative von Dr. Hans-Bernhard Behrends, dem damaligen Leiter des Fachbereichs Gesundheit der Region Hannover, gegründet.

Nahezu alle Institutionen, die Gründungsmitglied waren, sind auch heute noch Mitglied des Gesundheitsplenums. Über die Jahre konnte das Gesundheitsplenium um weitere Mitglieder wachsen (s. dazu 5. Struktur und Organisation).

## II Politische und Rechtliche Rahmenbedingungen

Das **Niedersächsisches Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD)** führt in § 1, Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes, aus: *„Die Behörden des öffentlichen Gesundheitsdienstes fördern und schützen die Gesundheit der Bevölkerung. Dabei wirken sie auf die Stärkung der Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger hin. Sie arbeiten mit anderen Trägern, Einrichtungen und Vereinigungen zusammen, die in für die Gesundheit bedeutsamen Bereichen tätig sind.“*

Weiterführend hält das NGöGD in § 4, Prävention und Gesundheitsförderung, fest: *„(1) Die Landkreise und kreisfreien Städte veranlassen, unterstützen und koordinieren präventive und gesundheitsfördernde Maßnahmen.“*

Seit dem 01. Januar 2013 ist die Region Hannover auf Beschluss der Regionsversammlung Mitglied des **Gesunde Städte Netzwerks** der Bundesrepublik Deutschlands (GSN). Hiermit verpflichtet sich die Region Hannover u.a. dazu, intersektorale Kooperationsstrukturen zu entwickeln und zu stärken. Das Gesundheitsplenium übernahm mit dem Eintritt in das GSN die Funktion des Steuerungsorgans der Mitgliedschaft im GSN.

Obgleich das **Präventionsgesetz** vorrangig Sozialversicherungsträger adressiert, werden hierin sowie in der Fortschreibung der Präventionsstrategie durch die Nationale Präventionskonferenz die Kommunen im Allgemeinen und der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) im Speziellen als wichtige Beteiligte am Prozess der Gesundheitsförderung aufgeführt.

Der von Bund und Ländern Ende 2020 beschlossene **Pakt für den ÖGD** hebt hervor, dass der ÖGD zunehmend an Bedeutung im Bereich Gesundheitsförderung gewinnt, weshalb der Pakt für den ÖGD diese Position stärkt.

### III Selbstverständnis

Das Gesundheitsplenum ist ein informeller Kooperationsverbund von Institutionen und Akteur\*innen aus der Region Hannover bzw. Niedersachsen, die sich praktisch mit dem Thema Gesundheitsförderung<sup>1</sup> in der Region Hannover befassen. Die Mitglieder bilden freiwillig und ohne Beschränkung der Eigenständigkeit oder Verantwortlichkeit eine Interessengemeinschaft. Daher lebt das Gesundheitsplenum vom freiwilligen Engagement der Mitglieder.

Die Mitglieder des Gesundheitsplenums entscheiden frei und im demokratischen Austausch über thematische Schwerpunktsetzungen für Veranstaltungen und Projekte. Themenvorschläge können von allen Mitgliedern eingebracht werden. In transparenten Abstimmungsverfahren wird über die Ausgestaltung spezifischer gesundheitsförderlicher Themen diskutiert und besprochen, zu welchen Schwerpunkten Arbeitsgruppen gegründet werden, um Veranstaltungen und Projekte zu realisieren. Durch diesen Prozess tragen alle Mitglieder die Vorhaben des Gesundheitsplenums mit.

Darüber hinaus lassen die Sitzungen Raum für Austausch, sodass das Gesundheitsplenum als Plattform für informelle Kooperationen und der Koordination von Aktivitäten dient.

Übergeordnetes Ziel des Gesundheitsplenums ist es, der **Gesundheitsförderung einen festen Ort in der Region Hannover zu geben und sie weiterzuentwickeln**. Konkret ergeben sich daraus folgende Teilziele:

- Identifizierung von Angebotslücken und daraus resultierende Vereinbarung thematischer Schwerpunkte sowie projektorientierte Zusammenarbeit
- Sichtbarmachung bestehender Angebotsstrukturen der Gesundheitsförderung durch Vernetzung weiterer Akteur\*innen und Öffentlichkeitsarbeit
- Stärkung der Zusammenarbeit öffentlicher und gemeinnütziger Institutionen im Kontext der Gesundheitsförderung durch Vernetzung, Aufbau und Ausbau von Kooperationen
- Ressourcenbündelung durch den Abgleich der unterschiedlichen Aktivitäten in diesem Themenbereich

Das Gesundheitsplenum spricht sich für gesundheitliche Chancengleichheit und damit für Weltoffenheit und gegen jegliche Art von Diskriminierung aus.

### IV Struktur und Organisation

Das Gesundheitsplenum ist ein autarker und unabhängiger Kooperationsverbund. Organisatorische Unterstützung erfährt das Gesundheitsplenum auf Wunsch der Mitglieder durch die Geschäftsführung (Region Hannover, Fachbereich Gesundheitsmanagement). Der Sprecher\*die Sprecherin des Gesundheitsplenums leitet die Sitzungen und repräsentiert das

---

<sup>1</sup> Die in Niedersachsen erfolgreich etablierten *Gesundheitsregionen* setzen sich in vielen Kommunen mit dem Thema Gesundheitsförderung auseinander. In der Region Hannover gibt es aufgrund der Größe der Kommune zwei Gremien: Die [Gesundheitsregion Region Hannover](#) setzt sich primär mit Fragen der Gesundheitsversorgung, das Gesundheitsplenum mit Fragen der Gesundheitsförderung auseinander.

Gesundheitsplenum bei öffentlichen Auftritten. Er\*Sie wird aus der Mitte des Gesundheitsplenums von den Mitgliedern gewählt.

Mitglied werden können Verwaltungseinheiten, Körperschaften/Anstalten/Stiftungen öffentlichen Rechts, Vereine und Beiräte. Mitglied sind die jeweiligen Institutionen, keine Einzel- oder Privatpersonen. Die Institutionen benennen jeweilige Vertretungen für das Gesundheitsplenum und legitimieren sie, Entscheidungen zu treffen. Das Gesundheitsplenum entscheidet über die Aufnahme neuer Mitglieder.

Derzeit setzt sich das Gesundheitsplenum aus folgenden Institutionen zusammen:

- Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung Niedersachsen (AEWB)
- AOK Niedersachsen
- Apothekenkammer Niedersachsen
- Ärztekammer Niedersachsen – Bezirksstelle Hannover
- Barmer - Landesvertretung Niedersachsen/Bremen
- DGE Niedersachsen
- DRV Braunschweig Hannover
- Gesundheitskommission des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft – Unternehmerverband Deutschlands e. V.
- Hausärzteverband Niedersachsen
- Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen
- Kassenzahnärztliche Vereinigung Niedersachsen
- Kontakt- Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich (KIBIS) Hannover
- Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie f. Sozialmedizin Nds HB e.V.
- Patienten Universität an der Medizinischen Hochschule Hannover
- Psychotherapeutenkammer Niedersachsen
- Region Hannover, Fachbereich Gesundheitsmanagement
- Region Hannover, Fachbereich Jugend
- Region Hannover, Team Gleichstellung
- Regionssportbund Hannover e.V.
- Seniorenbeirat der Region Hannover
- Stadtsportbund Hannover e.V.
- Techniker Krankenkasse Landesvertretung Niedersachsen
- Verbraucherzentrale Nds. e.V.
- Zahnärztekammer Niedersachsen

## V Arbeitsweise

Entscheidungen über Themensetzung und die Etablierung von Arbeitsgruppen werden mit einfacher Mehrheit in Präsenz oder über Online-Abfragen getroffen.

Arbeitsgruppen legen ihre Arbeitsweise selbst fest. Sie berichten jedoch in jeder Sitzung des Gesundheitsplenums über ihren Arbeitsstand. Ihre Arbeit wird von der Geschäftsführung begleitet und organisiert. Die Arbeitsgruppen sind mit Mitgliedern des Gesundheitsplenums, aber auch mit möglichen weiteren themenbezogenen Expert\*innen besetzt. Sie initiieren, planen und führen Projekte durch.

Das Gesundheitsplenum tagt zweimal jährlich. Zahlungsverpflichtungen für die Mitglieder gibt es nicht, es werden keine Gelder vergeben. Ebenso steht dem Gesundheitsplenum kein gesondertes Budget zur Verfügung. Jede Institution bringt im Rahmen ihrer Möglichkeiten finanzielle Mittel für die Umsetzung gemeinsamer Projekte, Veranstaltungen und Aktivitäten ein.

## VI Ausgewählte Projekte und Veranstaltungen

### Projekte und Materialien

- Impfkampagnen sowie Erstellung eines Impfflyers, breitflächige Verteilung beispielsweise über Ärzt\*innen, Apotheken, Städte, Gemeinden und Krankenkassen
- Angebotsanalyse und anschließende Erstellung eines gemeinsamen Flyers über *Bewegungsangebote 50+*
- Schulungen für Übungsleiter\*innen im Bereich Senior\*innensport
- Intensivkurse zur Herz-Lungen-Wiederbelebung „Hand aufs Herz“
- Erstellung eines **Informationsportals Gesundheitsberatung und Gesundheitskurse** (InGe) in der Region Hannover ([www.inge-hannover.de](http://www.inge-hannover.de)). In den Jahren 2024/2025 wurde das Portal grundlegend überarbeitet und neu aufgesetzt.
- Informationsveranstaltungen zu gesundheitsrelevanten Themen (z.B. Schlafstörungen, Atemwegserkrankungen und Rauchen, Osteoporose, Demenz)
- Broschüre Bewegungsangebote in der Region Hannover zur Verteilung durch die Ärzteschaft.

### Veranstaltungen

- Auftaktveranstaltung anlässlich der Mitgliedschaft im nationalen Gesunde Städte-Netzwerk „Gesunde Region Hannover – Gestalten Sie mit“ am 01.06.2013
- Veranstaltung „Gesunde Region Hannover – Aktiv durch die Region“ am 20.6.2015
- Veranstaltung „Region Hannover – Ein guter Ort zum gesund älter werden“, am 24.3.2017
- Veranstaltung und Aktionszeitraum mit dem Schwerpunkt Ernährung: „Region Hannover – Ein guter Ort für genussvolles Essen“ am 8.3.2019
- Synergien-Workshop für Akteur\*innen aus den Bereichen Umwelt/Klima und Gesundheit zum Thema Klima und Gesundheit am 09.10.2023
- Veranstaltung „Wie Klimaschutz Gesundheit fördert“ am 24.05.2024

Kurzdokumentationen der Veranstaltungen sind unter [www.gesunde-region-hannover.de](http://www.gesunde-region-hannover.de) zu finden.